

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 11

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

SUT-90-Meisterschaft

HEE. Die Meisterschaftsauszeichnung ist gemäss den Grundbestimmungen für die Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) die höchste Wettkampfauszeichnung des SUOV. Für die Berechnung des Resultates zählen die drei Disziplinen des Sektionsmehrwettkampfes, nämlich die Führungsaufgabe,



Die erfolgreichsten SUT-90-Wettkämpfer werden am 10. November 1990 zur Verleihung der Meisterschaftsmedaillen nach Fribourg eingeladen.

der Gruppenmehrkampf (als Einzelresultat) und das Gewehr- oder Pistolenschiesen (besseres Resultat). Auch dieses Jahr werden die Meisterschaftsmedaillen wie in früheren SUT-Jahren in einem feierlichen Rahmen abgegeben, nämlich am Samstag, 10. November 1990, im Grossratssaal von Fribourg. Eingeladen werden die 60 erfolgreichsten SUT-90-Wettkämpfer. Der folgende Ranglistenauszug enthält die drei Erstplatzierten jeder Kategorie.

Uof-Auszug

1. Kpl Ehrat Hanspeter	Reiat	266 Pt
2. Kpl Durrer Alois	Obwalden	265 Pt
3. Fw Muhl Max	Reiat	254 Pt

Uof-Landwehr

1. Kpl Kathriner Otto	Obwalden	267 Pt
2. Four Eigensatz Toni	Willisau	262 Pt
3. Gfr Bachmann Heiri	Willisau	261 Pt

Uof-Landsturm

1. Wm Kissling Walter	Langenthal	255 Pt
2. Wm Hug Hans	Langenthal	247 Pt
3. Wm Michel Ruedi	Langenthal	246 Pt

Uof-Senioren

1. Wm Müller Kurt	Reiat	256 Pt
2. Wm Tuchschnid Amiro	Reiat	254 Pt
3. Gfr Benz Erwin	Arbon	243 Pt

Of-Auszug

1. Oblt Schlegel Roland	Reiat	262 Pt
2. Oblt Niederberger Heinz	Obwalden	261 Pt
3. Hptm Strauss Ueli	Reiat	256 Pt

Of-Landwehr

1. Hptm Rohrer Peter	Obwalden	267 Pt
2. Hptm Joss Jean-Jacques	Willisau	265 Pt
3. Hptm Lanz Willi	Langenthal	255 Pt

Of-Landsturm

1. Oblt Wyss Hansruedi	Langenthal	264 Pt
2. Hptm Dössegger Samuel	Reiat	257 Pt
3. Oberstlt Sommer Richard	Reiat	254 Pt

Of-Senioren

1. Oberst Schöttli Hans	Reiat	253 Pt
-------------------------	-------	--------

Die Führungsaufgaben der SUT 90

Von Oberst i Gst Beat Fischer, Luzern

HEE. An den Schweizerischen Unteroffizierstagen 1990 hatten die Wettkämpfer unter anderem anspruchsvolle Führungsaufgaben zu lösen, die Oberst i Gst Beat Fischer, der Kommandant der Infanterie-Offiziersschulen von Zürich, speziell für diesen Anlass zusammengestellt hatte. Das positive Echo auf diese Führungsaufgaben hat den Verlag des SUOV veranlasst, die gesammelten Aufgaben samt Lösungen (total 50 Seiten A4 deutsch, französisch oder italienisch) zu einem Preis von Fr. 25,- anzubieten. Bestellungen sind bis Ende November zu richten an das Zentralsekretariat SUOV, Bözlingenstrasse 1, 2502 Biel, Telefon 032 4215 88.

1. Ausgangslage

«Die Gruppenführer haben im Gefecht oft allein noch unmittelbaren Einfluss auf die Mannschaft. Sie sollen daher nicht nur durch Zuverlässigkeit und fachliche Tüchtigkeit überzeugen, sondern auch ihre Unterstellten mit Erfolg führen können.» Gemäss DR ist also das Führen einer Gruppe eine entscheidende Aufgabe der Unteroffiziere. Das ist auch der Grund, dass sich der SUOV seit jeher die



Die SUT-90-Führungsaufgaben von Oberst i Gst Beat Fischer (rechts) können nun beim SUOV-Zentralsekretariat in Biel in gedruckter Form bezogen werden.

Schulung seiner Mitglieder in Entschlussfassung und Befehlsgebung zur Hauptaufgabe gemacht hat. Dabei wurden an den vergangenen Unteroffizierstagen verschiedene Möglichkeiten und Varianten geprüft und auch durchgeführt: Von der Führung einer

Gruppe im Gefecht im scharfen Schuss über die Befehlsgebung am Sandkasten und am Geländemodell bis zur Entschlussfassung mit Plakat und Dia. Die sehr grosse Zahl der Teilnehmer bei den Führungsaufgaben sowie die nicht immer bis ins letzte Detail bewertbaren Vorträge haben mich veranlasst, nach einfachen und klar messbaren Kriterien zu suchen. Auch galt es, den verschiedenen «Gradstufen» der Teilnehmer gerecht zu werden und auch hier eine faire Zuteilung zu finden:

- Sdt und Gfr bearbeiten die Gruppe
- Gruppenführer bearbeiten die verstärkte Gruppe
- Wm, Fw, Four, Adj Uof bearbeiten den Zug
- Alle Of bearbeiten den verstärkten Zug

In den meisten Fällen wird zwar die Gruppe im Rahmen des Zuges eingesetzt. Bei der damit vereinfachten Befehlsgebung wird vom **3-Punkte-Befehl** gesprochen:

- Aufträge in der Verteidigung:
- Stellungenraum
 - Feuerraum
 - Feuereröffnung
- Aufträge im Angriff:
- Angriffsziel
 - Weg ins Ziel
 - Verhalten im Ziel

Um aber an den Wettkämpfen des SUOV eine einheitliche Bewertung zu ermöglichen und den **Gesamtbefehl** für alle Stufen zu schulen, ging ich immer vom **selbständig eingesetzten Verband** aus.

2. Vorbereitung

Um allen Sektionen eine gezielte Vorbereitung zu ermöglichen, wurden die Übungsthemen durch die TK des SUOV bereits vier Jahre vor der SUT bekanntgegeben:

- Sperre (neues Konzept)
- Bewachung
- Hinterhalt

In verschiedenen Vorbereitungskursen wurden die Übungsthemen, die Durchführung und Bewertung der Führungsaufgaben mit den Übungsleitern, den Präsidenten der Technischen Kommission und den Sektionspräsidenten mehrmals behandelt, um damit eine optimale Vorbereitung der Wettkämpfer zu ermöglichen. Die Resultate der SUT haben gezeigt, dass die meisten Sektionen ihre Mitglieder gut vorbereitet hatten.

3. Durchführung

An den SUT 90 in Luzern wurde zuerst ein vorhande-

SUT-90 FÜHRUNGSAUFGABE		SUT-90 FÜHRUNGSAUFGABE Bewertung	
Grad	Name	Grad	Name
Sektion		Sektion	
Start-Nr.		Start-Nr.	
B - 1 SPERRE Zug		B - 1 SPERRE Zug	
Orientierung Nachdem Sie die Aufgabe A gelöst und abgegeben haben, haben Sie 10 Minuten Zeit, die Aufgabe B vorzubereiten. Formulieren Sie zu der vorliegenden Aufgabe den Gesamtbefehl. Sie können sich dazu auf diesem Blatt Notizen machen. Mit einem Steckzettel ausgerüstet, tragen Sie abschliessend den Gesamtbefehl vor den Kamprichter auf einem grossen Plakat vor. Bewertung Sie können maximal 25 Punkte erreichen. Auftrag: <u>Für Zug X:</u> - sperrt die von A nach B führende Achse		1. Orientierung (ich orientiere) (max 4 Pte) * Feind (Richtung und Stärke) * eigene Trup / Nachbarn / alleine * Auftrag des Zuges (wortwörtlich) 2. Absicht (ich will) (max 5 Pte) * Feind erkennen (Beob sieht in nächste Gel Kammer) * Feind stoppen (Minen im Engnis) * Feind vernichten (Gros des Feuers zus fassen) * Reserve (imind vorb Stellungen) 3. Aufträge (ich befehle) (max 8 Pte) * Stellungenräume (alte auf einer Seite) * Feuerräume - links und rechts begrenzt - sich überschneidend * Feuereröffnung (klare Regelung) * Reserve - Einsätze - hält sich bereit * Pz Warner (an eine Gr befohlen) 4. Besondere Anordnungen (max 3 Pte) * Verbindungen * San Dienst (geschützter Ort / Vdt Nest) 5. Mein Standort (1 Pt) 6. Präsentation (max 4 Pte) * sicher und bestimmt: 4 * mit Unsicherheiten: 2 * mit groben Fehlern: 0	
		TOTAL B TOTAL A TOTAL B GESAMTTOTAL (es Wartungsplakat eintragen!)	

Der Wettkämpfer hatte einen Gesamtbefehl mündlich vorzutragen, und die zwei Kamprichter benützten ein einfaches Bewertungsschema.

INHALTSVERZEICHNIS

Sperre

A1	Gruppe	D 1
A1	Gruppe (Lösung)	D 2
B1	Gruppe	D 3
B1	Gruppe (Bewertung)	D 4
A1	Gruppe (+)	D 5
A1	Gruppe (+) (Lösung)	D 6
B1	Gruppe (+)	D 7
B1	Gruppe (+) (Bewertung)	D 8
A1	Zug	D 9
A1	Zug (Lösung)	D 10
B1	Zug	D 11
B1	Zug (Bewertung)	D 12
A1	Zug (+)	D 13
A1	Zug (+) (Lösung)	D 14
B1	Zug (+)	D 15
B1	Zug (+) (Bewertung)	D 16

Bewachung

A2	Gruppe	D 17
A2	Gruppe (Lösung)	D 18
B2	Gruppe	D 19
B2	Gruppe (Bewertung)	D 20
A2	Gruppe (+)	D 21
A2	Gruppe (+) (Lösung)	D 22
B2	Gruppe (+)	D 23
B2	Gruppe (+) (Bewertung)	D 24
A2	Zug	D 25
A2	Zug (Lösung)	D 26
B2	Zug	D 27
B2	Zug (Bewertung)	D 28
A2	Zug (+)	D 29
A2	Zug (+) (Lösung)	D 30
B2	Zug (+)	D 31
B2	Zug (+) (Bewertung)	D 32

Hinterhalt

A3	Gruppe	D 33
A3	Gruppe (Lösung)	D 34
B3	Gruppe	D 35
B3	Gruppe (Bewertung)	D 36
A3	Gruppe (+)	D 37
A3	Gruppe (+) (Lösung)	D 38
B3	Gruppe (+)	D 39
B3	Gruppe (+) (Bewertung)	D 40
A3	Zug	D 41
A3	Zug (Lösung)	D 42
B3	Zug	D 43
B3	Zug (Bewertung)	D 44
A3	Zug (+)	D 45
A3	Zug (+) (Lösung)	D 46
B3	Zug (+)	D 47
B3	Zug (+) (Bewertung)	D 48

Sperre, Bewachung und Hinterhalt sind die Themen der Führungsaufgaben von Oberst i GSt Beat Fischer.

ner Entschluss (detailliert gezeichnet) nach taktischen Überlegungen (Beurteilung der Signaturen) bewertet. Als Hauptaufgabe hatte der Wettkämpfer in einem vorgegebenen Gelände mit seinem Verband eine bestimmte Aufgabe zu lösen und diese in Form eines Gesamtbefehls zwei Kampfrichtern vorzutragen.

Um die fast 1200 Wettkämpfer in zwei Tagen zu prüfen, musste ein einfaches Bewertungsschema gefunden werden, für jede Stufe, aber auch für jedes Thema passend. Die Form musste so einfach sein, damit kurz nach Beendigung des Vortrages jeder Wettkämpfer über die Bewertung orientiert werden konnte. Rund 45 Kampfrichter (mehr als die Hälfte junge Zfhr aus dem «Funktionärs-Bat-!») arbeiteten mehr als 10 Stunden täglich zur vollen Zufriedenheit des Übungsleiters und der Wettkämpfer.

4. Schlussbemerkungen

Der grösste Erfolg der Führungsaufgabe SUT 90 war für mich die Feststellung, dass sich die meisten Wettkämpfer gefreut haben, diese kleinen taktischen Probleme zu lösen. Die «Angst» vor dem Befehlen ist überwunden. Das muss so bleiben! Auch für alle Mitglieder des SUOV gilt:

Nicht nur **üben** bis zum **Können**, sondern **trainieren** bis zum **Beherrschen**!

Diese Aufgabensammlungen können beim SUOV in Biel bestellt werden, Telefon 032/421588.

Habsburger Patrouillenlauf

HEE. Am 22. September 1990 fand in Root der 27. Habsburger Patrouillenlauf statt. Gestartet wurde an dem vom UOV Amt Habsburg veranstalteten Anlass in Zweier- und Viererpatrouillen, und die Wettkämpfer wurden geprüft im Sturmgewehrsschiessen, im Distanzschätzen, im Handgranatenwerfen und im Bestimmen von Geländepunkten.

Wie vom Sekretär des UOV Amt Habsburg, Fw Hans Weibel, zu erfahren war, fand der erste Habsburger Patrouillenlauf bereits 1958 anlässlich der UOV-Gründung statt. Von Jahr zu Jahr nahm dann die Beliebtheit dieser ausserdienstlichen Veranstaltung zu, und im Jahr 1964 waren nicht weniger als 87 Viererpatrouillen und 59 Zweierpatrouillen am Start. Die 90er-Ausgabe des Habsburger Patrouillenlaufes hatte Start und Ziel in Root, und geschossen wurde im Schiessstand Adligenswil. Beteiligt haben sich 29



Am Ziel des Habsburger Patrouillenlaufes in Root.

Patrouillen. Als OK-Präsident amtierte Richard Christen, Root, und zur Seite standen ihm als Wettkampfschef Hptm Ueli Neuenschwander, Neuenkirch, und als Bahnleger Hptm Beat Wiget, Kriens. Der 28. Habsburger Patrouillenlauf findet voraussichtlich am 7. September 1991 statt.

Der folgende Ranglisten-Auszug zeigt die Erstrangierten der verschiedenen Kategorien:

Auszug Zweierpatrouillen

1. Wm Bürkli Hans

Landwehr Zweierpatrouillen

1. Gfr Bühler Ueli

Landwehr Viererpatrouillen

1. Hptm i GSt Joss Jean-Jacques

Landsturm Zweierpatrouillen

1. Wm Woodtli Roland

Schulen, MFD, Vereine

1. Kpl Henzer Gerhard

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Erhöhte Entschädigungsansätze

Der Bundesrat hat die Verordnung über die Verwaltung der Armee geändert.

Besonders die Teuerung macht die Erhöhung der Ansätze der Geldverpflegungszulagen von 20 auf 22 Franken, der Logisentschädigung auf 25 Franken pro Armeemangehörigen, ungeachtet des Grades, und der Pauschalentschädigungen für die Benutzung von Schiessanlagen (Erhöhung um 5 Franken pro Stunde) notwendig.

Zusätzlich erfordert die Abschaffung des Hilfsdienst-Status eine Anpassung bzw. Aufhebung einzelner Artikel der Verordnung.

Die Mehrkosten der auf den 1. Januar 1991 in Kraft tretenden Änderungen werden mit ca. 5,43 Millionen Franken veranschlagt.

EMD, Info



Armeetaugliche Trainpferde und Maultiere auf Sollbestand reduzieren

Der Bundesrat hat die Verordnung über die Halteprämien für armeetaugliche Trainpferde und Maultiere geändert.

Ab 1993 werden die Kredite für die Auszahlung der Halteprämien auf 7,1 Millionen Franken plafoniert, womit eine Reduktion um 1200 Tiere auf den Sollbestand von 9400 Tieren angestrebt wird.

Seit 1970 werden zur Bestandserhaltung Prämien an die Halter armeetauglicher Pferde und Maultiere ausgerichtet. Am 21. Dezember 1988 beschloss der Bundesrat eine Prämienhöhung auf 750 Franken pro Tier und Jahr.

In den letzten Jahren stieg die Anzahl armeetauglicher Pferde und Maultiere kontinuierlich an. Eine restriktivere Subventionierungspolitik soll nun die Tier-

bestände wieder in Einklang mit den geplanten Krediten bringen.

Als weitere Massnahmen sind geplant:

- Erhöhung des Stockmasses bei Pferden der Halfingerrasse von 134 auf 140 cm.
- Heraufsetzung des Mindestalters diensttauglicher Pferde von drei auf vier Jahre.
- Herabsetzung des Höchstalters diensttauglicher Pferde von 16 auf 15 Jahre.
- Impfung der Pferde und Maultiere gegen Starrkrampf und Skalma (Pferdegrippe).

Die Änderungen der Verordnung treten auf den 1. Januar 1991 in Kraft.

EMD, Info

MILITÄRSPORT

10. Internationale Militärpatrouille in Regensburg vom 6. bis 8. Juli 1990

Von Kanonier Fabian Coulot, Basel

Im Laufe des Freitagabends trafen die Wettkämpfer in Regensburg ein. Die Unterkunft befand sich in einer ehemaligen Kaserne der amerikanischen Streitkräfte. Dieses Jahr nahmen 7 Nationen an den Wettkämpfen teil, aus der Schweiz der UOV Bischofszell, aus Österreich die Unteroffiziersgesellschaft Salzburg, aus Deutschland die Reservistenkameradschaft Regensburg (Organisatoren), aus Kanada die 4. Canadische Brigade in Europa aus Lahr, aus USA ein Detachement des 7th ATC und die Delta Dragoon aus Hohenfels, aus England das 1. Regiment der Royal Horse Artillery und aus Frankreich die Escadron électronique Sol aus Furth im Wald und ebenfalls aus Frankreich die Unteroffiziersvereinigung der Reserveunteroffiziere aus Clermont-Ferrand.

Weltweit einzigartiger Patrouillenwettkampf

Es gibt wohl sehr viele internationale Patrouillen und Wettkämpfe in Ost und West, Süd und Nord, doch die Kameraden der Reservistenkameradschaft Regensburg haben eine einmalige Besonderheit bei ihrem Wettkampf. Die Nationen kämpfen nicht gegeneinander. Die Teams werden anhand der Teilnehmerstärke aus jeder Nation gebildet. Es geht bei diesem Wettkampf nicht darum, ob jetzt die schweizerische Mannschaft besser ist als die österreichische Mannschaft oder ob die Kanadier besser sind.

Die Teams werden nämlich gemischt. Wenn jede Nation mit gleich vielen Teilnehmern erscheinen würde, könnte ein Team aus 7 Teilnehmern bestehen, und



Siegermannschaft; von links nach rechts stehend: Yves Pierrot, Frankreich; James Humphrey, Grossbritannien; Jaden Stableton, USA, und David Hampshire, Kanada

sowie von links nach rechts sitzend: Marcel Preisig, Schweiz; Helmut Steger, Österreich; Johann Alten-tann, BRD.